



«Auch aus Steinen, die dir in den Weg gelegt werden, kannst du etwas Schönes bauen.»

(Goethe und/oder Kästner)

Geschäftsbericht 2015 - Geburtshaus Luna AG



Im 2015 hätten wir gerne bereits mit dem Umbau begonnen. Aber so geradlinig und schnell wie wir uns das vorgestellt haben lief der Projektfortschritt nicht. Das Fundraising gestaltet sich als Herausforderung. Steine lagen im Weg, wurden uns aber auch in den Weg gelegt. **Aber wir sind ja Hebammen und haben gelernt: Keine Geburt ist wie die andere und das gilt im übertragenen Sinne auch für Projektgeburten. Geduld ist gefragt - das zeichnet uns ja aus.** Und Steine die im Weg liegen müssen immer auch geprüft werden, ob sie nicht für den (Projekt-)Bau zu gebrauchen sind. Es stimmt schon, wir lernen viel und freuen uns darum über kleine Erfolge umso intensiver. Nebeneffekt: Die Publicity um uns war noch nie so gross und die Anmeldezahlen haben zugenommen.

Haus und Kundinnen

Im 2015 sind 101 Kinder im Luna zur Welt gekommen, 29 weitere Familien waren unsere Wochenbettgäste.

Im Sommer holten wir uns externe Hilfe für das Fundraising. **In den Workshops reifte die Idee auf einer Crowdfunding-Plattform mitzumachen. 100-days.net wurde auserwählt, das Ziel CHF 50'000.- gesetzt.** Ehrgeizig dachten wir, aber wir glaubten daran. Hebammen eben: Immer daran glauben, dass es gut kommt. Positive Gedanken beeinflussen und helfen.

Bereits nach kurzer Zeit konnten wir erahnen, das Ziel ist realistisch. Da kam die nächste Hiobsbotschaft von Bern. **Der Kanton lehnte einen Unterstützungsbeitrag ab. Niederschmetternd. Die Begründung – fadenscheinig.** Steine eben die uns in den Weg gelegt wurden, die wir aber beiseite räumten und unseren Weg weiter gingen. Mit Natalie Imboden fanden wir eine Grossrätin die sofort mitzog und eine Motion mit uns plante. Schon früher hatte sie sich mit einem grossrätlichen Vorstoss für die Hebammen eingesetzt.

Die «Motion Imboden» wurde geboren. Ein Lobbying lanciert und Facebook fleissig bedient. Den Ausgang liebe Lesende, werden sie im Jahresbericht 2016 erfahren. Nur so viel sei vorneweg genommen, wir haben wirklich einen riesigen Brocken gestemmt. Die Solidarität in dieser Zeit durch unsere Kundinnen, deren Familien und unser Umfeld ist enorm und trägt uns auch weiter auf unserem Weg. Jedes Kind, welches bei uns oder fast bei uns zur Welt kommt entschädigt uns, ist Lohn der strengen Arbeit, des ständigen Einsatzes und der kleinen Schritte zur Anerkennung.

Unsere Kundinnen sind uns darum Millionen wert, wir danken ihnen für das Vertrauen und die Freude die wir dank ihnen in unserer täglichen Arbeit erleben dürfen. Wir geben alles, damit wir ihnen bald einen noch schöneren, wärmeren und auch etwas luxuriöseren Rahmen bieten können. Denn: «Es ist nicht egal, wie wir geboren werden» (Michel Odent)

Geschäftsbericht 2015 - Geburtshaus Luna AG



Unsere Leistungen im Überblick

Anmeldungen zur Geburt:	135 Frauen (Vorjahr 129).
Geburten im Geburtshaus:	101 (Vorjahr 100)
Überweisungen an ein Spital vor der Geburt:	3 Frauen (Vorjahr 6)
Verlegungen in ein Spital unter der Geburt:	32 Frauen (Vorjahr 23)
Rückverlegungen ins Luna nach der Geburt:	29 Familien (Vorjahr 29)
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer:	4.1 Tage (Vorjahr 4.1)

Auf Grund eines Wechsels der Software und Tariferhöhungen unterjährig, ist es uns nicht möglich die genaue Anzahl ambulanter Leistungen auszuweisen. Aus dem Jahresabschluss geht jedoch hervor, dass wir den Umsatz um rund 50% steigern konnten. Dies sicher auch dank der Tariferhöhung im ambulanten Grundversicherungsbereich, die dringend notwendig war.

Geschäftsbericht 2015 - Geburtshaus Luna AG



Personal

Ehemalige Mitarbeitende sind wieder eingestiegen Die Neuen haben sich gut eingearbeitet und eingelebt. Das Team ist zurzeit stabil.

«Wir alle sind das Luna». Diesen Satz können wir uns nicht oft genug vor Augen halten. Wir und das Haus. Wir produzieren keine Waren, wir «liefern» Dienstleistungen. Dies während der einschneidendsten Umbruchphase im Leben der Frauen und deren Partner. Dies verpflichtet die Hebammen zu ständiger Höchstleistung.

Unregelmässige Arbeitszeiten und Pikettdienste fordern zusätzlich heraus. Ein ständiges Haushalten mit den Kräften ist gefragt. Die Mitarbeitenden sind das Kapital vom Luna.

Und nun die nächsten Steine – unnötige Steine, nicht zu gebrauchen für den Bau. Eine Software musste gefunden werden, die all die Bedürfnisse der Verwaltungen abdeckt. Die Argumente: Der Kanton bezahlt und ist Aufsicht, er muss das alles kontrollieren, es steht im Gesetz. Ist das die Antwort? Brauchen der Kanton und der Bund all diese Zahlen um unsere Tätigkeit zu überprüfen? Und gäbe es da nie die Möglichkeit von Kulanz? Denn: nicht die Zufriedenheit der Kundinnen wird erfragt. Auch nicht wie es den Kindern, Frauen und Partnern nach der Geburt geht. Nein: Diagnosen und Codes, Finanzzahlen und noch mehr Zahlen. Komplizierte Informatikwege müssen installiert, teure Informatik angeschafft werden. Geld wird ausgegeben, dass wir viel lieber in unsere Kernaufgabe stecken würden, die ständige Verbesserung unserer Geburtshilfe und damit in unsere Mitarbeitenden, unser absolut wichtigstes Kapital.

Es muss einfach erwähnt sein, die Kosten für Informatik und Administration haben in diesem Jahr unverhältnismässig zugenommen. Damit konnten wir aber unsere Dienstleistungen kein bisschen verbessern. Nur der administrative Aufwand hat weiter zugenommen. Das sind bittere Steine an denen wir uns immer wieder schmerzhaft die Füsse stossen.

Es bleibt die wichtigste Aufgabe der Geschäftsführung, die Hebammen vor dieser «Administritis» zu schützen. Sie sollen Kraft und Energie für ihre Kernaufgabe einsetzen. Es gilt sie vor Burn-Outs zu bewahren und ihre Wünsche nach Freiräumen, Freizeit, Familienvereinbarkeit in Balance mit den Kundinnenbedürfnissen zu halten.

Ein stabiles, kompetentes und engagiertes Team ist ebenfalls Millionen wert.

Geschäftsbericht 2015 - Geburtshaus Luna AG



Organe und Mitarbeitende

per 31.12.2015

Anzahl Mitarbeitende:	20 Mitarbeitende
Stellenprozente gesamt:	880%
Geschäftsführung:	Susanne Clauss
AHV - Jahreslohn Geschäftsführung:	CHF 89'848.- (inkl. VR-Honorar)
Verwaltungsrat:	Clauss Susanne (Präsidium)/ Ita Mark / Wyss Irène
VR-Entschädigungen gesamt:	CHF 4500.-
Teamleitung Geburtshebammen:	vakant
Co-Teamleitung Wochenbett:	Brönnimann Franziska, Stetter Sabine
AHV - Jahreslöhne Teamleitungen:	CHF 80'699.-

Förderverein Pro Luna: Roder Beat (Präsidium) / Henry Emanuela Pfahrer Marcel / Roder Tina

Entschädigungen Pro Luna: CHF 0.- (100% Benevol-Arbeit)

Es gibt keine ausstehenden Darlehen oder Kredite gegenüber dem strategischen Führungsorgan und/oder der Geschäftsleitung.

Geschäftsbericht 2015 - Geburtshaus Luna AG



Finanzen

Der Kanton hat den Tarif für 2012 und 2013 festgesetzt. Trotz Berücksichtigung mehrerer unserer Anliegen, haben wir Beschwerde beim BVGer eingereicht.

Die Festsetzung kam ebenfalls im Dezember. Diesmal wurden unsere Anliegen teilweise berücksichtigt, aber nicht voll und ganz. Es galt abzuwägen, Risiken einzuschätzen und die Steine, die auf diesem Weg lagen, dreimal umzudrehen und genau zu betrachten. Lassen wir die Festsetzung so stehen oder ziehen wir sie weiter an das Bundesverwaltungsgericht? **Wir haben uns für den beschwerlichen Weg entschieden, den Weg zum Bundesverwaltungsgericht.**

Die Fristen sind immer sehr kurz und die Feiertage werden nicht ausgesetzt. Es galt also in kürzester Zeit all unsere Argumente zu sammeln, zu bündeln und gerichtskonform zu formulieren. All die Widersprüchlichkeiten im neuen Tarifwerk und in der Berechnung des Tarifes haben wir hineingepackt. Wichtigstes Thema ist wohl, mit welchen Anbietern von Geburtshilfe vergleicht man uns. **Das war eine geburtshilfliche Meister-Leistung unseres Anwalts und Verwaltungsrates.**

Den Entscheid vorauszusagen ist unmöglich. Wir warten also geduldig und erlauben uns keine Prognosen. Wir sind Hebammen und egal welchen Ausgang diese Geburt nimmt, welchen Stein oder Brocken uns dabei hingelegt wird, wir werden unseren Weg weiter gehen. Nachträglich war es ein weiser Entscheid den Tarif anzufechten, denn die Krankenversicherer taten es ebenfalls, jedoch mit gegenteiligem Ziel. So konnten wir eine aktive Rolle einnehmen und befinden uns nicht in der Defensive.

Der Jahresabschluss schliesst mit einem kleinen Überschuss von rund CHF 3620.-. Viel Geld musste, wie auf Seite 4 erwähnt, in die Informatik investiert werden. Zudem häufen sich Reparaturen an der alten Liegenschaft.

Der Nettoertrag im stationären Bereich ist leicht gesunken, da sowohl die Kostengewichte der Geburten als auch die Baserate leicht nach unten korrigiert wurden. Ein unverständlicher Abschlag. Wir können es nicht nachvollziehen.

Glücklicherweise sind die Tarife im ambulanten Bereich nach über 20 Jahren endlich angehoben worden. Zudem betreuten wir mehr Frauen aus umliegenden Spitälern nach der Geburt im Wochenbett zu Hause.

Wir sind zufrieden mit dem Abschluss und unsere Mitarbeitenden freuten sich über eine Gratifikation.

Geschäftsbericht 2015 - Geburtshaus Luna AG



Ausblick

Die Bauplanung läuft. Wir lassen nicht locker und werden dem Kanton ein weiteres Unterstützungsgesuch einreichen. Wir setzen alles daran, dass wir das Crowdfunding erfolgreich abschliessen können.

Der Weg ist steiniger geworden, zweifelsohne. Wir wagen aber zu behaupten, dass viele dieser Steine gut zu gebrauchen sind für unser Projekt. Dieses bleibt im Fokus, wir arbeiten daran und setzen alles daran, dass noch im Frühjahr 2016 mit dem Umbau begonnen werden kann.

Wir sind sicher, dass wir die Finanzierung schaffen. Bereits heute haben unzählige Menschen uns mit kleinen und grösseren Spenden unterstützt. Zudem erhalten wir immer wieder motivierende Mails. Die Anmeldezahlen im ersten Quartal sind schon wieder gestiegen, es kommt immer häufiger zu Platzmangel im Wochenbett. Wir müssen umziehen und - es eilt! Dies alles gibt uns Energie und hilft uns das Projekt voranzutreiben.

Wir bedanken uns von Herzen bei allen die uns in irgendeiner Form unterstützt haben und noch weiter unterstützen werden. Diese Solidarität zu spüren wärmt die Seele und tut einfach gut. Die Steine werden so spielend zur Bauhilfe.

Bis zum Umzug freuen wir uns, wenn wir noch viele Frauen, Kinder und Paare in unserem alten Haus an der Bruggstrasse in Biel betreuen und verwöhnen dürfen. Wir üben uns weiter in «knarr-freiem» Treppensteigen, vor allem nachts, kämpfen mit der Heizung, mit der Waschmaschine oder gar mit der Abwaschmaschine und versuchen uns dann zu trösten mit dem Wissen, dass schon mancher Tellerwäscher zum Millionär wurde – träumen ist immer erlaubt.

Ostermundigen wir kommen bestimmt und wir wissen nur zu gut - Geburten dauern halt manchmal lange!

Susanne Clauss, Geschäftsführerin